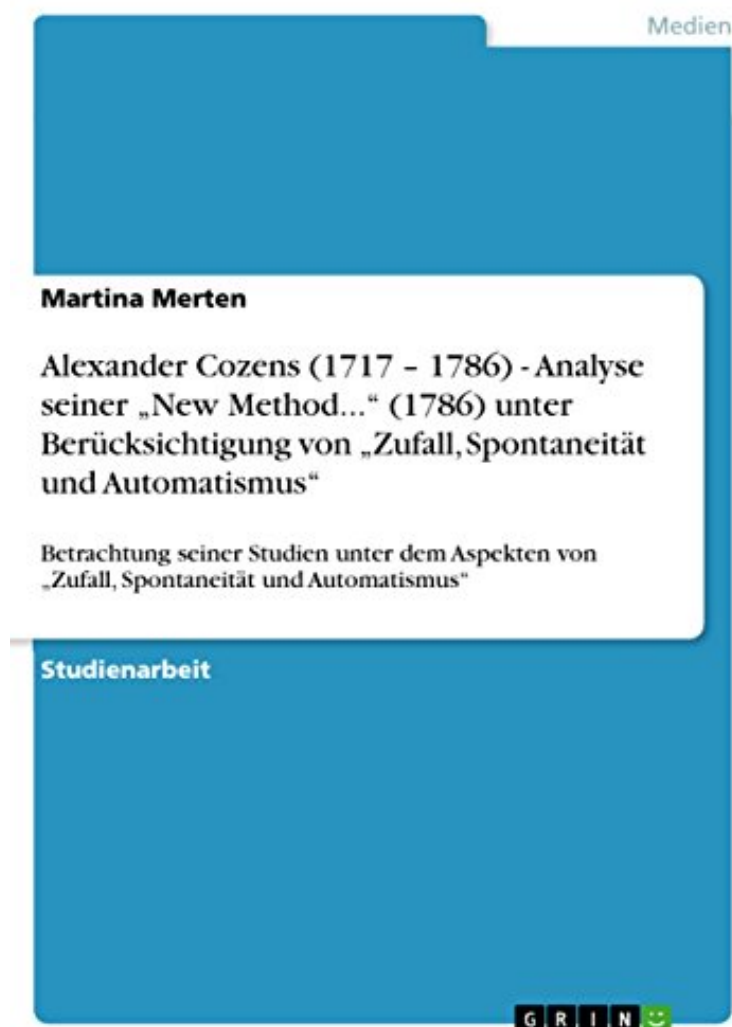


(Read now) Alexander Cozens (1717 ndash; 1786) - Analyse seiner bdquo;New Method...ldquo; (1786) unter Beruuml;cksichtigung von bdquo;Zufall, Spontaneitauml;t und Automatismusldquo;; Betrachtung ... und Automatismusldquo; (German Edition)

Alexander Cozens (1717 ndash; 1786) - Analyse seiner bdquo;New Method...ldquo; (1786) unter Beruuml;cksichtigung von bdquo;Zufall, Spontaneitauml;t und Automatismusldquo;; Betrachtung ... und Automatismusldquo; (German Edition)

Martina Merten

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



 Download

 Read Online

#4477361 in eBooks 2007-06-12 2007-06-12 File Name: B00CO8WT8M | File size: 70.Mb

Martina Merten : Alexander Cozens (1717 ndash; 1786) - Analyse seiner bdquo;New Method...ldquo; (1786) unter Beruuml;cksichtigung von bdquo;Zufall, Spontaneitauml;t und Automatismusldquo;; Betrachtung ... und Automatismusldquo; (German Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth

my time, and all praised Alexander Cozens (1717 ndash; 1786) - Analyse seiner bdquo;New Method...ldquo; (1786) unter Beruuml;cksichtigung von bdquo;Zufall, Spontaneitauml;t und Automatismusldquo;; Betrachtung ... und Automatismusldquo; (German Edition):

Studienarbeit aus dem Jahr 2001 im Fachbereich Kunst - Malerei, Note: 2, Johann Wolfgang Goethe-Universitauml;t Frankfurt am Main (Kunstgesch. Institut), Veranstaltung: Englische Malerei, 21 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Cozens Idee der bdquo;Erfindungldquo; beruht weder auf der kuuml;nstlerischen Phantasie (Romantik), noch auf der bdquo;Individuellen Naturlldquo; (Realismus), aber auf den bdquo;Generellen Prinzipienldquo; der Natur im Sinne des Klassizismus.bdquo;Vereinigung, Vereinfachung, Auswahl und Konzentrationldquo; der bdquo;zerstreuten Schouml;nheitldquo; durch verstauml;ndige Imitation ist das Ziel von Cozens neuer Methode, welche er in unmittelbaren Zusammenhang mit der empirischen Erkenntnistheorie von John Locke stellt. Letztendlich benouml;tigt das bdquo;Klecksenldquo; keine endguuml;tigen Beurteilung, da es nur fuuuml;r eine Idee, ein Ganzes zu einer bestimmten Zeit steht und damit eine variierende Auslegung zugleich ausgeschlossen wird. Diese Limitierung der bdquo;suggestivenldquo; Interpretation der bdquo;Kleckseldquo; beruht auf den Vorstellungen der klassischen Auml;sthetik im 18. Jahrhundert. Daher betont auch Cozens, daszlig; fuuuml;r den Schaffensprozesslig; der bdquo;Kleckseldquo; ein kuuml;nstlerisches Genie vorhanden sein muszlig;, welches mit Hilfe der Kleckse zum rationalen Denken gefuuuml;hrt wird.